

# S'Liecht vom Schtärn vo Behtlehem

Urban Schwegler

1. E Schtärn wo'd zerscht muesch fen-de, das esch de Wie-nachts-schtärn. Ond  
 2. Vor vel - ne hon - dert Joh - re hend us em Mor - ge - land drei  
 3. Die Bot - schaft, wo mer bren-gid met dem so hel - le Liecht, esch  
 wer n'e de ent - deckt het, dem lüch - tet är ganz hell. Är  
 Kö - ni - ge dä Schtärn gseh, sim Liecht send's no - che g'folgt. Au  
 die vom Chend im Chrep - pli, wo arm of d'Wält esch cho. Im  
 gletz' - ret glänzt ond fon - klet för al - li, wo n'e gsähnd, de  
 mer mö - chid eus uf, jetz, wo - hi dä Schtärn eus füert. Dass  
 Schtall drenn esch es glä - ge, ganz on - schin - bar ond chlii. Us  
 Chlii - ne ond de Gros - se schänkt är sis bson - d're Liecht.  
 on - zäh - li - gi Mön - sche sis Lüch - te chö - nid gseh.  
 si - ne Au - ge glüch - tet hed s'Liecht vom gros - se Schtärn.  
 1.-3. S'Liecht vom Schtärn vo Beth - le-hem hend mer för euch de - bii ond  
 wänd's ned för eus b'halt - te, s'esch z'hell för eus e - lei.  
 S'Liecht vom Schtärn vo Beth - le-hem wänd mer euch wii - ter-gä. Bes  
 al - li Mön - sche of de Wält das Liecht im Här - ze hend.